

SWR - B e s t e n l i s t e

April 2011

Die unten aufgeführten 30 Literaturkritikerinnen und -kritiker nennen monatlich - in freier Auswahl - vier Buch-Neuerscheinungen, denen sie „möglichst viele Leser und Leserinnen“ wünschen, und geben ihnen Punkte (15, 10, 6, 3). Die Addition ergab für den April folgendes Resultat (in Klammern die Position der März-Bestenliste):

1. **KARIN KERSTEN: An Schlaf war nicht zu denken** **61**
(-) Roman. Verlag Klöpfer & Meyer, 272 Seiten, € 21,50* **Punkte**

Eine Detektei mit dem irisierenden Namen Sphinx: Olga, die Chefin, die die Agentur von ihrer Tante geerbt hat, zwei Spürnasen und eine unerwartete Auftragsflaute trotz des angeblich sicheren Gewerbes - "Geschnüffelt wird immer". Aber dann kommt endlich eine Aufgabe ins Haus.

2. **JOHN BURNSIDE: Lügen über meinen Vater** **58**
(-) Roman. Aus dem Englischen von Bernhard Robben. **Punkte**
Knaus Verlag, 384 Seiten, € 19,99**

Ein Buch über einen Vater, der als Findelkind, schwerer Alkoholiker und Glücksverweigerer seine Familie tyrannisierte, ein „Niemand von Nirgendwo“. Mit Lügen erfindet er sich seine Herkunft. - Ein Buch über einen Sohn, der mühsam seinen eigenen Weg finden musste.

3. **ARIS FIORETOS: Der letzte Grieche** **56**
(3.) Roman. Aus dem Schwedischen von Paul Berf. **Punkte**
Carl Hanser Verlag, 416 Seiten, € 24,90**

Eine griechische Familiengeschichte, die in Vorderasien, in Smyrna, beginnt, über das nordgriechische Dorf Áno Potamiá führt und in Schweden endet – das 20. Jahrhundert als Exilgeschichte.

4. **MICHEL HOUELLEBECQ: Karte und Gebiet** **44**
(-) Roman. Aus dem Französischen von Uli Wittmann. **Punkte**
DuMont Verlag, 416 Seiten, € 22,90*

„Karte und Gebiet“ ist ein großes Buch über die Gegenwart, voller Erkenntnis, voller Schmerz. Houellebecq hat all seine ‚Elementarteilchen‘ mitgenommen und sämtliche Capricen, alles Kokette und Stilisierte abgestreift. Er hat sie in einen völlig anderen Kosmos überführt, in ein Meisterwerk.“ (Helmut Böttiger)

5. **CLEMENS J. SETZ:** **36**
(-) **Die Liebe zur Zeit des Mahlstädter Kindes** **Punkte**
Erzählungen. Suhrkamp Verlag, 350 Seiten, € 19,90*

Der Autor erhielt für das Buch den Preis der Leipziger Buchmesse 2011. „Das alles hat einen sehr großzügigen Zuschnitt, ist ein bisschen Literaturoper, Thesentheater und Menschheitsgleichnis. Manchmal macht man sich Sorgen, ob dem jungen Autor die riesigen Gewänder nicht doch ein bisschen groß sind. Aber

vielleicht ist es auch gut, sich zu große Kleider zu kaufen, wenn man noch wächst.“ (Iris Radisch)

- 6. ABBAS KHIDER: Die Orangen des Präsidenten** **30 Punkte**
(-) Roman. Editon Nautilus, 160 Seiten, € 16,00**

Irak, 1989: Mahdi macht mit einem Freund in einem geliehenen Auto einen Ausflug. Falsches Auto, falscher Ort, falsche Zeit. Er wird verhaftet, ohne zu wissen, warum. Zwei Jahre wird er im Gefängnis gefangen gehalten, gequält, gefoltert.

- 7. SILKE SCHEUERMANN: Shanghai Performance** **28 Punkte**
(-) Roman. Verlag Schöffling & Co., 312 Seiten, € 19,95**

Nackte Models, die sich in einem Erdhaufen wälzen - für ihre Performance in Shanghai veranstaltet Margot Wincraft endlose Castings. Aber in Wirklichkeit hoffte sie nur, ihre Tochter zu finden, die sie aus Karrieregründen weggegeben hat. Kunst im Dienste der Familienfindung, erzählt aus der Perspektive der aufopferungsvollen Assistentin Luisa.

- 8.-9. PETER STAMM: Seerücken** **27 Punkte**
(-) Erzählungen. S. Fischer Verlag, 192 Seiten, €18,95*

Der Held möchte in einem abgelegenen Kurhaus an einem Text schreiben. Am Ende weiß man nicht, ob er Gespenster gesehen hat. Peter Stamms Erzählungen entziehen den Boden, auf dem wir sicher zu gehen glauben. Jedes Detail kann zum Kippschalter werden, der unsere Wahrnehmung neu ausrichtet.

- WOLF WONDRATSCHEK: Das Geschenk** **27 Punkte**
(-) Carl Hanser Verlag, 176 Seiten, € 17,90**

Chuck, der Machoheld aus Wondratscheks frühen Jahren, ist wieder da. Jetzt ist er Vater. Und erzählt seinem Sohn aus seinem wilden, freien Leben - ein Tanz über dem Abgrund, den mancher nicht überlebt hat. Ein Rückblick, melancholisch und kämpferisch zugleich.

- 10.-11. PAUL MURRAY: Skippy stirbt** **25 Punkte**
(8.) Roman. Aus dem Englischen von Rudolf Hermstein und Martina Tichy. Verlag Antje Kunstmann, 782 Seiten, € 26,00**

Ein Internat in einem Dubliner Vorort: da ist Skippy, der gleich zu Beginn sterben wird, sein Zimmernachbar Ruprecht, genial und übergewichtig, die schöne Lori, der passionierte Junglehrer Howard Fallon und viele andere. Ein Kosmos zwischen drogenrauschhafter Pop-Anarchie und strenger Ordnung, ein Ort des Erwachsenwerdens, an dem die Erwachsenen selbst jedes Maß verloren haben.

- RAHEL LEVIN VARNHAGEN: Rahel** **25 Punkte**
(-) Ein Buch des Andenkens für ihre Freunde
Herausgegeben von Barbara Hahn.
Wallstein Verlag, 6 Bände, 3310 Seiten, € 69,00**

Die deutsche Romantik in Briefen. Eine der großen Frauengestalten unserer

Geistesgeschichte wird von ihrem Mann gewürdigt. Und jetzt mit dieser mustergültigen Edition.

**Persönliche Empfehlung im April
von Jochen Hieber (Frankfurt):
LENA GORELIK : Lieber Mischa**

... der Du fast Schlomo Adolf Grinblum Glück geheißten hättest, es tut mir so leid, dass ich Dir das nicht ersparen konnte: Du bist ein Jude...
Graf Verlag, 185 Seiten, € 18,00

*„Seit gut einem Jahr ist Lena Gorelik Mutter eines Sohnes, genauer: eine jüdische Mutter, die keine jüdische Mutter sein will, es mit ironischer Emphase aber dann doch ist – und dies in Deutschland, wohin die 1981 in Sankt Petersburg Geborene als kleines Mädchen kam. Ihr halsbrecherisch titelbarockisierender Buchbrief dürfte die wundersamste Erziehungsfibel sein, die ein Einjähriger je erhielt. Der Junge ist zu beneiden. Alle Leser dieses lustvoll aufklärerischen Breviers voller Arabesken und Anekdoten sind es auch.“
(Jochen Hieber)*

*** (vermutlich) schwierigere Lektüre
** (vermutlich) mittelschwere Lektüre
* (vermutlich) leichtere Lektüre

Literatur im Fernsehen:

Donnerstag, 7. April um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen

Sonntag, 10. April um 10.15 Uhr in 3sat

„Literatur im Foyer“ mit Felicitas von Lovenberg

Gäste: Silvia Bovenschen

Donnerstag, 14. April um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen

„Literatur im Foyer“ mit Felicitas von Lovenberg

Gäste: John Burnside und Thomas Glavinic

Donnerstag, 28. April um 23.45 Uhr im SWR Fernsehen

„Literatur im Foyer“ mit Thea Dorn

Gäste: Cora Stephan und Heinrich Steinfest

Diskussionssendung zur „Bestenliste“ im Hörfunk:

SWR2 Literatur

Dienstag, 5. April um 22.05 Uhr

über Bücher der April-Bestenliste diskutieren

Helmut Böttiger und Hubert Spiegel; Moderation: Hajo Steinert

<http://www.SWR.de/bestenliste>